

Dietrich und sein Babysitter

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	2
Kapitel 2:	5

Kapitel 1:

Dietrich und sein Babysitter

Nach seinem Verlieren des Spiels zwischen Esther und dem Marquis Gyula, kehrte Dietrich mit einem dicken zufriedenen Grinsen zum Rosenkreuz-Orden zurück. Als er dort ankam und die Haustür öffnete, machte er sich mit einem lauten Knall der Haustür bemerkbar. Denn Dietrich warf ständig die Türen zu um sich bemerkbar zu machen. Als er durch den langen und vor allem sehr sorgfältig dekorierten Hausflur schlenderte, sah er nach kurzer Zeit auch schon Isaak und Cain ihm entgegenkommen. „Hallo Isaak, hallo Cain. Hab meinen Auftrag erfolgreich erfüllt und freue mich wieder zu Hause zu sein!“ Dietrich sah die beiden Männer mit einem fröhlichen Gesichtsausdruck an, während er das zu ihnen sagte. Leider wurde seine Fröhlichkeit schnell wieder ruiniert, als er Isaak und seinen Meister Cain genauer ansah. Beide Männer waren im Smoking und bereit zum Ausgehen.

„Ähm, wo geht ihr beide denn hin Isaak?“ Dietrich sah im selben Moment zu Isaak auf und setzte dabei seinen Kleinkindblick ein, als er ihn fragte. Denn keiner konnte normalerweise diesen Blick wieder stehen, auch Isaak nicht. Aber diesmal blieb dieser standhaft und meinte nur: „Ich und Meister Cain gehen ins Theater. Du wirst die Nacht mit einem Babysitter hier zu Hause verbringen!“ Isaaks Stimme hatte etwas sehr Ernsthaftes an sich. Denn diesmal klang es eher so, als würde ein Vater seinem Kind eine Moralpredigt halten. Cain hielt sich aus dem Gespräch der beiden raus, denn Isaak war ja derjenige, den Dietrich damals zum Orden brachte und für ihn seitdem verantwortlich ist. Nach langem Hin- und Her und einem schmollenden Dietrich fiel nur noch ein Satz: „Wer ist diesmal mein Babysitter?“ Fragte Dietrich beleidigt. Isaak grinste und machte einen Schritt zur Seite. Hinter ihm tauchte eine kleine schwarze Katze mit blauer Augenklappe auf der rechten Seite und einem schwarzen Kleid auf.

Die Katze war niemand anderer als Shadow. Dietrich fiel fast die Augen aus seinem Gesicht, als er sie sah, er hatte mit allem gerechnet, aber nicht mit ihr. „Isaak, ist das dein Ernst? Shadow ist mein Babysitter?“ Dietrich fand die Wahl seines Sitters perfekt, denn er wusste, dass sie ihm vieles erlaubt, was ihm Isaak sonst immer verbietet. „Ja Dietrich, es ist mein voller Ernst. Shadow passt heute Nacht auf dich auf!“ Isaak lachte fast, denn nun war endlich alles geklärt. Endlich konnten Cain und er ins Theater. Als nur kurze Zeit später die Haustür zu fiel und Isaak mit Cain in den Haus eigenen Wagen wegfuhr, hieß es für Dietrich nun endlich Party Time. Da packte er Shadow auch schon an ihrem Kleid und trug die arme gleich in die Küche. Dietrich rannte so schnell, er konnte in die Küche, denn nun konnte er seine Essenswünsche an Shadow richten.

In der Küche angekommen setzte er sie auf dem Boden ab und aus der Katze Shadow wurde ein Mensch. Nur dass sie in der menschlichen Gestalt Tierohren und einen schuppigen Drachenschwanz hat, aber das störte ihn alles nicht. Dietrich wollte nur noch eins und zwar endlich seine Wünsche äußern. Shadow zog ihre Schürze an und

holte aus einer Schublade einen Block mit einem an einer Schnurhängenden Stift und fragte ihn was er alles haben will. Dietrich setzte sich auf einen Stuhl beim Esstisch und überlegte kurz was er alles haben möchte. Ich will Kuchen, Eiscream, Pizza, Waffeln, Kekse, Tafel Schokolade, Honig Sandwich, Cola zu Trinken und von allem reichlich. Denn es muss die ganze Nacht halten !". Dietrich lief wären er alles aufzählte das Wasser im Mund zusammen, Shadow schrieb nur fleißig mit und dachte nicht an Dietrichs Ernährungsplan den ihr Isaak gegeben hatte. Da fragte sie nur kurz. Was ist mit Gemüse ?".

Dietrich erstarrte vor Schreck als er das verhasste Wort „Gemüse“ hörte. Ich will kein GEMÜSE, ich bin doch kein Hase !". Er sah Shadow ganz böse an, er wollte schon seine Fäden nach ihr auswerfen. Aber da sah er auch schon ihr Grinsen im Gesicht, da wusste er dass sie ihn damit nur Ärgern wollte. Sie kam zu ihm an den Tisch und fing an diesen zu decken und anschließend band sie Dietrich noch ein Lätzchen um den Hals, denn er sollte seine Uniform nicht total versauen. Sie brachte ihn auch gleich seine Tafel Schokolade und eine 2Liter Flasche Cola mit zum Tisch, die Dietrich auch gleich beides gierig öffnete. Dann ging sie auch schon wieder zum Herd und fing an ihn die Gewünschten Sachen zu kochen/backen. Dietrich liebt es wenn er sich nicht nach diesem Ernährungsplan von Isaak halten muss, denn dieser war so zusammengestellt das er immer etwas mit Gemüse zu Essen bekam. Das erste was fertig wurde waren die Honig Sandwichs, so wie Dietrich es wollte machte Shadow von allen reichlich, also machte sie ihn gleich zehn Stück. Die wurden von ihrem kleinen Liebling auch gleich runter geschlungen und so sollte es auch mit allen anderen Sachen sein.

Und so verging die Zeit, Dietrich viel irgendwann in den Zuckerwahnsinn und ruinierte das ganze Haus mit seinen Fäden oder mit irgendwelchen Buntstiften. Das tat er solange bis er im Wohnzimmer auf dem Fußboden zusammenbrach und seinen Zuckerrausch aus schlief. Am nächsten Morgen kamen Isaak und Cain wieder nach Hause. Als sie die Haustür öffneten trauten sie ihren Augen nicht, im Flur hingen über all Fäden und die Wände waren voll bemalt. Die beiden Männer gingen weiter in Richtung Küche, als sie dort ankamen traf Cain fast der Schlag. Seine geliebte Küche war mit Essens Resten total verdreckt, egal wo man hin sah über all klebte etwas teilweise kamen auch Sachen die an der Decke klebten wieder auf den Boden herunter getropft. Cain packte sich gleich seine Putz Utensilien und fing sofort an seine Küche vor den Schmutz zu retten. Isaak machte sich gleich weiter auf die Suche nach Shadow und Dietrich. Er musste während seiner Suche nach den beiden wirklich aufpassen dass er sich nicht in den Fäden verfangt, die über all von der Decke hingen. Nach langer gründlicher Suche in allen Schlafzimmern, gelangte er endlich zum Wohnzimmer.

Isaak machte sich jetzt ernsthaft Sorgen um Dietrich, denn dieses Chaos kann nur durch einen Zuckerrausch verursacht worden sein. Er ging ins Wohnzimmer und dort nach seinen vermissten kleinen Jungen zu suchen. Dort wurde er auch schnell fündig, denn Dietrich lag auf den Rücken und schnarchte so laut dass Isaak ihn in den durcheinander schnell finden konnte. Isaak traute seinen Augen nicht als er Dietrich fand, der Knopf von der Hose war aufgeplatzt und die ganze Uniform war bis zum äußersten an seinen Buch gespannt. Shadow wo bist du, ich weiß dass du hier bist. Zeig dich gefälligst !". Isaak kochte vor Wut und hielt nach ihr aus schau, während er sie immer wieder zu sich rief. Ich bin hier UNTER Dietrich !". Shadow hatte

sich in den ganzen Chaos der letzten Nacht wieder in eine Katze verwandelt in der Hoffnung dass ihr nichts passiert, tja nun lag sie eingequetscht unter Dietrich. Isaak rollte Dietrich von der armen Shadow runter und nahm sie erstmal kräftig in die Arme. Ich bin hier vor Angst fast gestorben, der kleine ist plötzlich total ausgeflippt !“.

Sie sah besorgt zu Isaaks Gesicht hinauf, sie hatte leichte tränen in den Augen. Das war für Isaak ein sicheres Zeichen das sie vor sorge fast umkommt, da konnte er ihr nicht mehr die Meinung sagen. Und da mit Dietrich die nächsten Stunden eh nicht zu rechnen ist, beschloss man ohne ihn alles wieder auf vor der Mann zu bringen. Draußen fing schon die Abend Dämmerung an als Cain, Isaak und Shadow das ganze Haus wieder sauber hatten.

Kapitel 2:

Die drei sahen fix und fertig in der Küche am Esstisch als sie Dietrich plötzlich hörten. Gähnen. Hallo, ... Mama Shadow ... bist du da ?". Er war noch ziemlich verschlafen und rieb sich mit seiner rechten Hand den schlaf aus den Augen. Er ging wegen seinen etwas runden Bauch wie jemand der Seegang hat, mal knallte er rechts an die Wand und einmal links an die Wand und das ging solange bis er an dehn Eingang zur Küche kam. Mama Shadow bist du hier ?".

Fragte er wah los in den Raum, während er sich mit mühe und Not an der Tür festhalten konnte. Cain fing sofort an zu lachen und knallte vor lauter lachen mit den Kopf gegen den Tisch. Isaak starrte nur verdutzt zu Dietrich rüber und bekam keinen ton raus. Shadow verwandelte sich wieder in einen Menschen und ging zu Dietrich, um ihn ins Bett zu bringen. Komm ich bring dich ins Bett !". Sie sagte es so warmherzig zu ihm wie eine Mutter zu ihren Sohn. Ein Fremder würde denken, dass sie wirklich seine Mutter ist. Shadow legte ihre Hände auf Dietrichs Schultern und stützte ihn. Ihr Drachenschwanz winkte Isaak zu sich, er soll doch mit helfen den klein ins Bett zu bringen. Isaak verstand ihre Nachricht, er stand auf und half Shadow dabei Dietrich in sein Bett zu bringen. Als die drei endlich weg waren, hatte Cain seine Geliebte Küche für sich. Er hatte zwar eine dicke beule am Kopf freute sich aber, dass er endlich mal wieder für sich sein konnte.

~ ENDE ~